

# Mitteldeutsches Land

## Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

Vertriebung, Verlag Dr. Kurt (G.), Große  
Braunstraße 16/17, E-Politz 2743, Groß-Mühlberg  
in Halle (S.) am Ende der Straße (Hauptbahnhof)  
Lehrt im Vertriebsamt der Zeitung die Abrechnung

Halle (S.), Sonnabend, 19. März 1938, 6.00 Uhr

Preis: 1.00 M (einmal), 0.15 M (Wochen-  
blatt), 2.00 M (einmal), 0.25 M (Wochen-  
blatt), 0.30 M (einmal), 0.35 M (Wochen-  
blatt), 2.00 M (einmal), 0.25 M (Wochen-  
blatt), 0.30 M (einmal), 0.35 M (Wochen-  
blatt)

### Der Führer vor dem Deutschen Reichstag

# Die ganze deutsche Nation legt am 10. April ein feierliches Bekenntnis zum deutschen Volksreich ab

Der Deutsche Reichstag aufgelöst / Am 10. April Wahl der neuen Vertretung Großdeutschlands  
Der Führer über die Heimkehr Oesterreichs ins Reich / „Ich habe so gehandelt, wie ich es allein als Deutscher vor der Geschichte unseres Volkes verantworten kann!“ / Dank an Benito Mussolini

In seiner Rede vor dem Deutschen Reichstag führte der Führer aus: Abgeordnete, Männer des Deutschen Reichstages! Ich habe Sie zu dieser kurzen heutigen Sitzung rufen lassen, um Ihnen tiefbewogen den ersten Bericht zu geben über Ereignisse, deren Bedeutung Sie alle ermaßen. Außerdem muß ich Sie in Kenntnis setzen von Entschlüssen, die das deutsche Volk und den Deutschen Reichstag selbst betreffen. Als ich vor wenigen Wochen zu Ihnen sprechen konnte, erwartete Sie den nächsten Bericht über eine fünfjährige Aufbaubarbeit des nationalsozialistischen Staates, die in ihren Gesamtergebnissen wohl als beispiellos bezeichnet werden darf.

**Deutschlands Aufstieg**  
Aus seiner tiefen moralischen und politischen Erniedrigung, aus wirtschaftlichem Elend und sozialer Zerrissenheit hat unser Volk in kürzester Zeit einen Aufschwung erlebt, wie er selbst von den gläubigsten Anhängern unserer eigenen Bewegung noch vor wenigen Jahren in diesem Ausmaß und in der Kürze der Zeit als unmöglich galt, von all unseren Gegnern aber für einfach unmöglich gehalten worden wäre. Ich habe im Rahmen dieses Rechenschaftsberichtes unter den politischen Problemen auch jene Frage behandelt, die nur von gewissen europäischen Genossen in ihrer Unfähigkeit immer wieder mißachtet werden konnte.

**Das Nationalitätenprinzip**  
Schon im vergangenen Jahrhundert war an die Stelle der früheren Nationalitätenbegrenzung, fesselnde Begrenzung oder demnach fehlgeleitete Staatsauffassung und Lebensgestaltung der Völker ein neues, die Menschen härter beherrschendes Ideal getreten. Das Nationalitätenprinzip schrieb diesem Zeitalter unserer neueren Geschichte seine Zielsetzung vor. Es ließ aus früheren Verbindungen heraus entstandene staatliche Gebilde zerfallen und formte, dem neuen Ideal entsprechend, die europäischen Nationalstaaten. Einer Reihe von Völkern war es bis zur Jahrhundertwende bereits gelungen, ihrem nationalen Zusammenstoß den entsprechenden staatlichen Ausdruck zu geben. Andere Völker trugen dieses Ideal als den entscheidenden Auftrag für ihr Handeln durch den gewaltigen Krieg aller Zeiten hindurch bis zur endlichen Erfüllung.

**Die brutale Vergewaltigung Deutschlands**  
Das einzige Volk in Europa, dem dieses natürliche Recht vom Schicksal früher verweigert, durch die neuen Ereignisse erwidrigt abgegriffen werden sollte, war das deutsche. Stammesdifferenzen, funktionelle Zerrissenheit und dynamische Eigenheit hatten es bis vor kurzem, dem deutschen Volk die von den Generationen erlebte staatliche Einheit zu geben. Der Weltkrieg und sein Ausgang verzerrten die deutsche Zerrissenheit und schienen zu allem anderen Unglück das Leid der völkischen Zerrissenheit wertvollsten Beleg zu sein der Nation vom Winterland an vornehmigen Ansehen des Völkischen Selbstbestimmungsrechtes der Völker, durch das die Weltunterwerfung von unserem Volk mit erreicht worden war, kam die brutale

## 10. April Volksabstimmung

Ueber die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich / Gleichzeitig Wahl des Reichstages des Großdeutschen Volksreiches

Generalfeldmarschall Göring gab in der Reichstagsitzung folgende Verordnung des Führers und Reichskanzlers über eine Volksabstimmung sowie über die Auflösung und Neuwahl des Reichstages vom 18. März 1938 bekannt:

1. In der Absicht, dem deutschen Volk Gelegenheit zu geben, sich in seiner Gesamtheit zu dem durch die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich geschaffenen großdeutschen Volksreich zu bekennen, ordne ich an, daß neben der Volksabstimmung im Lande Oesterreich auch im übrigen Reichsgebiet eine Volksabstimmung über die am 13. März 1938 vollzogene Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich stattfindet. Gleichzeitig löse ich den Reichstag mit Ablauf des 9. April 1938 auf, um den deutschen Volksgenossen in Oesterreich eine Vertretung im Großdeutschen Reichstag zu eröffnen. Volksabstimmung und Reichstagswahl des Großdeutschen Volksreiches findet am Sonntag, dem 10. April 1938, statt.

Der Führer und Reichskanzler  
Adolf Hitler.

**nationale Vergewaltigung zahlreicher Millionen deutscher Volksgenossen. Rechte, die man primitivsten kolonialen Stämmen als selbstverständlich zubilligte, wurden einer alten Kulturnation dieser Welt unter ebenso unbilligen wie verletzenden Begründungen vorenthalten.**

**Gefährliche staatliche Konstruktionen**  
Ich habe nun schon in meiner Rede am 20. Februar ausgeführt, daß es eine allseits bezeichnende Regelung der völkischen und territorialen Verhältnisse in Europa anmache wird, daß es sich um unsere Auffassung, daß es das Ziel einer nationalen Staatsführung sein soll, nach allen Seiten hin, sei es durch Proteste oder durch Verhandlungen, territoriale Forderungen zu verwirklichen, die, mit nationalen Notwendigkeiten motiviert, am Ende doch zu feiner allgemeinen nationalen Gleichheit führen können. Die zahllosen völkischen Enttäuschungen, die in Europa liegen, machen es, z. T. einfach unmöglich, eine Grenzsetzung zu finden, die den Völkern- und Staatsinteressen überall gleichmäßig gerecht wird. Allein, es gibt staatliche Konstruktionen, die den Charakter des vernünftigen und gewollten nationalen Urrechtes so sehr in sich tragen, daß auf die Dauer ihre Aufrechterhaltung nur durch die brutale Gewalt möglich sein kann. (Weißall).

**Oesterreich und die „großen Demokratien“**  
So war z. B. die Bildung des neuen österreichischen Staates eine solche Ausnahme, die die nationale Vergewaltigung des Selbstbestimmungsrechtes von 6 1/2 Millionen Menschen deutscher Volksgenossen

richtig bedingte. Diese Vergewaltigung wurde mit zynischer Offenheit zugegeben. Denn den bekannten Erfindern des Selbstbestimmungsrechtes der Unabhängigkeit und der Freiheit der Völker, sowohl als den überall interessierten frommen Weltgenossen, die sonst so sehr um die Gerechtigkeit auf dieser Erde besorgt zu sein vorgeben, bedeutete es einst gar nichts, den freien Willen von 6 1/2 Millionen Menschen einfach durch die sogenannten Friedensbittsteller abzuwürgen und diese damit durch Gewalt zu zwingen, sich dem Munde ihres Selbstbestimmungsrechtes zu fügen und ihre unnatürliche Trennung von dem großen gemeinsamen Mutterland zu erdulden. Ja: Als man sich damals in Oesterreich trotzdem entschied, Bestimmungen für den Anschluß vorzunehmen, die die Möglichkeit ließen, den Herren Demokraten in London und Paris in das Gedächtnis zurückzurufen, in einer Zeit, da weder in Deutschland noch in Oesterreich ein Nationalsozialismus existierte — und diese Bestimmungen nun über 95 Prozent aller Stimmen für die Vereinigung ergaben, da wurde von den Aposteln des neuen Völkerrrechtes einfach mit Stille der Macht der brutalen Gewalt auch diese friedliche Demonstration des wahren Willens der unglücklichen, von ihrem Volk getrennten Menschen kurzerhand verboten.

**Ein lebensunfähiges Gebilde**  
Dabei war das Tragische, daß dieser Staat Oesterreich von vornherein ein vollkommen lebensunfähiges Gebilde darstellte! Die wirtschaftliche Not war dementsprechend grenzenlos; die jährliche Sterblichkeitsquote lag erstickend. Allein in einer Stadt wie Wien sind im letzten Jahr auf 10 000 Gebur-

ten 24 000 Todesfälle gekommen. Ich sage dies nicht in der Meinung, auf die demokratischen Weltführer damit einen Eindruck zu machen, denn ich weiß, daß für derer solchen Dingen gegenüber völlig gefühllos ist. Sie können ruhig zusehen, daß in Spanien eine halbe Million Menschen abgeschlachtet wird, ohne dabei auch nur im geringsten bewegt zu sein. Aber sie können, ohne zu erröten, ebenfalls Empörung heucheln, wenn in Berlin oder in Wien einem jüdischen Heber seine geistlichen Grundlagen entzogen werden. Nein, ich erwähne dies nur, um ganz kalt festzustellen, wie durch die Gewalttätigkeit der Friedensbittsteller für Millionen Menschen einfach durch die Fatale der Staatlosigkeit dieses lebensunfähigen Staatsgebildes das sich allmählich vollziehende Todesurteil gelassen worden war.

**Wachsende Bevölkerung**  
Daß sich hinter auch die inneren Sandlanger fanden, die bereit waren, durch ihre persönliche Unterstützung einer solchen von außen aufgekauften scheinbar unabhängigen Souveränität sich selbst die Stellung von Regierenden auf Kosten ihrer unglücklichen Völker zu sichern, nimmt dem, der einen Einblick in die oft fehlerbare moralische und geistige Unzulänglichkeit der Menschen besitzt, nicht wunder. Allein, es darf ebensoviele wunder nehmen, daß sich in der Masse der dadurch betroffenen national denkenden Menschen allmählich eine enorme Verblöderung zu verbreiten begann, und daß eine fanatische Entschlossenheit entstand, eine solche naturwidrige und empörende Mißhandlung eines Tages zu befehligen und an die Stelle einer demokratischen verdrängten Volksgewaltigung die heillosen Rechte des ewigen völkischen Lebens zu setzen. (Weißall).

So wie aber diese unterdrückten Menschen das ihnen aufgezwungene Los zu ändern versuchen, muß zwingend auch eine weitere Steigerung des Terrors gegen sie ausgelöst werden. Denn nur durch ihn allein sind solche natürlichen Gebilde und Volksgenossen niederzuhalten. Dies führt dann zu jener sich gegenseitig fortsetzende feiernden Wechselwirkung zwischen Aufhebung und Unterdrückung. Wer aber geschäftlich nur etwas erfahren will, kann seinen Zweifel darüber haben, daß, auf die Dauer gesehen, die Verblödung der Völker in der völkischen Erbhaltung im allgemeinen härter sind als die Wirksamkeit jeder Unterdrückung. Es kommt noch dazu, daß selbst die eiernte Sitze auf die Dauer nicht von einem „Recht“ retten kann, wo das Unrecht so furchbar und klar in Erscheinung tritt, daß man vor allem nicht einen Vorgang, wenn er bestimmten Interessen post, nach Belieben bald aber als reiflichen Versuch der Störung des Völkerrfriedens bezeichnen kann.

**Recht muß Recht sein, auch wenn es sich um Deutsche handelt**

Daß das Saargebiet, ausgenommen von ein paar tauben Deutschen französischer Nationalität, nur von Deutschen besetzt ist, daß die unter internationaler Aufsicht steht



